

Name: Klasse:

Modernes Sonett – Lösung

Das Sonett spielt nicht nur im Barock eine wichtige Rolle. Immer wieder bedienen sich Lyriker über die Epochen und Jahrhunderte hinweg dieser Gedichtform. Hier ist ein Beispiel für ein modernes Sonett von Paul Boldt (1885–1921).

Paul Boldt: Auf der Terrasse des Café Josty (1912)

- 1 Der Potsdamer Platz in ewigem Gebrüll
Vergletschert alle hallenden Lawinen
Der Straßentrakte: Trams auf Eisenschienen,
Automobile und den Menschenmüll.
- 5 Die Menschen rinnen über den Asphalt,
Ameisenemsig, wie Eidechsen flink.
Stirne und Hände, von Gedanken blink,
Schwimmen wie Sonnenlicht durch dunklen Wald.
- 10 Nachtregen hüllt den Platz in eine Höhle,
Wo Fledermäuse, weiß, mit Flügeln schlagen
Und lila Quallen liegen – bunte Öle;
- Die mehren sich, zerschnitten von den Wagen. –
Aufspritzt Berlin, des Tages glitzernd Nest,
Vom Rauch der Nacht wie Eiter einer Pest.

1. Lies das Gedicht aufmerksam durch und markiere auffällige Wörter und Satzteile. Arbeite dabei mit unterschiedlichen Farben, Zeichen und Symbolen.

individuelle Schülerlösung, z. B.:

auffällige Phrasen, die nicht auf Anhieb zu verstehen sind: „vergletschert alle hallende Lawinen der Straßentrakte“ (V. 3–4), „Menschenmüll“ (V. 4), „Menschen rinnen“ (V. 5), „des Tages glitzernd Nest“ (V. 13)

Farben: weiße Fledermäuse (V. 10), „lila Quallen“ (V. 11), „bunte Öle“ (V.11)

Nacht: „dunkler Wald“ (V.8), „Nachtregen“ (V. 9) vs. Tag: „des Tages glitzernd Nest“ (V. 13), „Sonnenlicht“ (V. 8) → Kontrast, Gegensatz

Neologismus: „blink“ (V. 7)

Tiere: Ameisen (V. 6, emsig), Eidechsen (V. 6, flink), Fledermäuse (V. 10, nachtaktiv), Quallen (V. 11, glitschig, eklig)

Name: Klasse:

2. Bearbeitet in Partnerarbeit folgende Aufgaben und notiert dazu auf einem extra Blatt Stichpunkte:

- a) Gebt jeder Strophe drei inhaltliche Schlagwörter und benennt das Thema des gesamten Gedichts.

individuelle Schülerlösung, z. B.:

Strophe 1: Lärmpegel, Straßenverkehr, Menschenmassen

Strophe 2: Enge, Hektik, Gedankenlosigkeit

Strophe 3: Nacht, Dunkelheit, Ruhelosigkeit

Strophe 4: Kontrast Tag und Nacht, Krankheit

Thema: Großstadtleben

- b) Skizziert die Szenerie, die in dem Gedicht dargestellt wird, in einer kleinen Zeichnung. Darin sollte auch das lyrische Ich vorkommen.

individuelle Schülerlösung, z. B. (als Beschreibung der Grundsituation):

Das lyrische Ich befindet sich auf der Terrasse eines Cafés (Das Café Josty existierte wirklich, im 19. und Ende des 20. Jahrhunderts war es ein beliebter Künstlertreffpunkt; während des Zweiten Weltkriegs wurde es zerstört) und beobachtet das Geschehen am Potsdamer Platz in Berlin.

- c) Untersucht die äußere Form des Sonetts (Strophen, Reim, Metrum, Rhythmus) und vergleicht eure Ergebnisse mit den Regeln für ein Barocksonett. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennt ihr?

	„Auf der Terrasse des Café Josty“	Barocksonett
Strophen	2 Quartette 2 Terzette	2 Quartette 2 Terzette
Reim	Quartette: Paarreim, umarmender Reim Terzette: strophenübergreifender Kreuzreim (Unterbrechung der starren Strophenform), abschließender Paarreim im zweiten Terzett	Quartette: Paarreim, umarmender Reim Terzette: variabel
Rhythmus/ Metrum	Verzicht auf regelmäßiges Metrum, z. T. Jamben zu erkennen; kein regelmäßiger Rhythmus, bis auf letztes Terzett wirkt er ruhelos und getrieben	Alexandriner, regelmäßiger Rhythmus

Name: Klasse:

- d) Erschließt die sprachliche Gestaltung des Gedichts. Dabei können euch eure Markierungen aus Aufgabe 1 helfen. Ergänzt weitere Markierungen und entwickelt erste Deutungshypothesen. Lassen sich bestimmte Gruppierungen oder Motive erkennen?

individuelle Schülerlösung, vgl. Lösung Aufgabe 1 und z. B.:

Lautstärke durch Verkehrsmittel und Menschen: „ewiges Gebrüll“ (V. 1), „hallende Lawinen der Straßentrakte“ (V. 2–3, Metapher: Lawine bricht herein, nicht zu stoppen),

Menschenmassen: „Menschen rinnen“ (V. 5, Metapher: Unaufhaltsamkeit)

Hektik, Eile, Durcheinander: „Ameisenemsig, wie Eidechsen flink“ (V. 6, Vergleich), Enjambement Vers 1–2

Kälte und Starrheit der Großstadt: „Potsdamer Platz vergletschert“ (V. 1–2, Metapher: ewiges Eis → immer gleich)

Kontrast hell – dunkel: „wie Sonnenlicht durch dunklen Wald“ (Vergleich, Versuch, sich einen Weg durch den Großstadtdschungel zu bahnen)

Großstadt macht die Menschen krank: „wie Eiter einer Pest“ (V. 14)

Bedrohlichkeit der Großstadt: Potsdamer Platz = „Höhle“ (V. 9, Metapher: dunkel, furchterregend)

- e) Diskutiert, welcher Epoche das Sonett zugeordnet werden könnte. Was spricht dafür, was dagegen?

individuelle Schülerlösung, Hinweise auf Expressionismus z. B.:

radikaler Ausdruck der Gefühle, Thema „(Groß)Stadt“, negative Darstellung der Großstadt, Verwendung von Neologismen, Farben, starke Bildlichkeit der Ausdrücke

3. Geht nun mit einer anderen Zweiergruppe zusammen und vergleicht eure Ergebnisse. Ergänzt oder korrigiert, wo es notwendig ist.

individuelle Schülerlösung

4. Verfasse nun in Einzelarbeit mithilfe der Ergebnisse eine Gedichtanalyse. Berücksichtige dabei auch, inwiefern durch die Gedichtform des Sonetts auf den Barock Bezug genommen wird.

individuelle Schülerlösung, vgl. Lösungen der Aufgaben 1 und 2, Gedichtform des Sonetts, das aus dem Barock auf eine Bändigung der chaotischen Lebensumstände hinweist, steht hier im krassen Gegensatz zum Inhalt und der Zeitumstände